SPIXIANA	21	1	43–51	München, 01. März 1998	ISSN 0341-8391

Die Gattung *Daramus* Fairmaire in Schwarzafrika

(Insecta, Coleoptera, Cerambycidae, Spondylinae)

Karl Adlbauer

Adlbauer, K. (1998): The genus *Daramus* Fairmaire in Black-Africa (Insecta, Coleoptera, Cerambycidae, Spondylinae). – Spixiana **21/1:** 43-51

The species of the genus *Daramus* Fairmaire, 1892 from tropical Africa are revised. The subgenus *Stridularamus*, subgen. nov. with the species *Daramus* (*Stridularamus*) *ochraceus*, spec. nov. and the taxa *Daramus* (s.str.) *vicinus namibianus*, subspec. nov. as well as *Daramus* (s.str.) *hovorkai*, spec. nov. are described.

Dr. Karl Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Zoologie, Raubergasse 10, A-8010 Graz, Österreich.

Einleitung

Die Gattung *Daramus* wurde von Fairmaire (1892) mit der Typusart *D. serricornis* von Obock (=Djibouti) beschrieben; weitere Daten zur Verbreitung steuerte Lepesme (1948) bei. Ferreira (1955) meldete die bekannte Art auch von Mocambique und Zimbabwe und beschrieb zusätzlich eine zweite Art, *D. vicinus* aus Transvaal. Sowohl die Beschreibung als auch die übersetzte Bearbeitung in Ferreira & Veiga Ferreira (1957) machen es trotz Abbildung faktisch unmöglich, diese beiden Arten zu unterscheiden. Einerseits wurden ganz offensichtlich in der von Ferreira (1955) erstellten Bestimmungstabelle die Größenangaben vertauscht und später (Ferreira 1957) unkritisch übernommen, andererseits lag Ferreira als Vergleichsmaterial bei der Beschreibung nicht *D. serricornis*, sondern eine andere, noch unbeschriebene Art vor.

Sama (1994) revidierte schließlich die Gattungen *Daramus* und *Tetropiopsis* Nordafrikas, dabei überführte Sama die Arten *T. major*, *T. obscurus* und *T. macrops* in die Gattung *Daramus* und beschrieb *D. mehennii* als vierte im paläarktischen Gebiet Afrikas lebende *Daramus*-Art. Während *D. serricornis* behandelt und in den Bestimmungsschlüssel eingebaut wurde, erwähnte Sama jedoch *D. vicinus* überhaupt nicht.

Unbefriedigende Versuche, *Daramus*-Arten aus dem südlichen Afrika zu bestimmen sowie das Vorliegen einer aberranten, (offenbar) noch unbekannten Art aus Zimbabwe und Namibia, haben mich veranlaßt, das nicht häufige *Daramus*-Material genauer zu untersuchen und zu revidieren. Als Ergebnis hat sich gezeigt, daß die Gattung zwei unterschiedliche Erscheinungsbilder aufweist, die als Untergattungen interpretiert werden, und daß drei neue Taxa der Artgruppe in dieser Revision neu beschrieben werden können.

Systematische Stellung

Fairmaire (1892) verglich die Gattung *Daramus* bei der Beschreibung mit den Gattungen *Cyamophthalmus* (=*Alocerus*) und *Tetropium*, woraus sich eine Zugehörigkeit zur Unterfamilie Spondylinae ableiten läßt. Lepesme (1948) bekräftigte die systematische Zugehörigkeit zur Unterfamilie Aseminae (=Spondylinae). Auch Ferreira (1955) behandelte bei ihrer Zusammenstellung der Asemini Südafrikas die Gattung *Daramus*, was von Ferreira & Veiga Ferreira (1957 und 1959) ebenso gesehen wurde.

Sama (1994) hingegen stellte besonders aufgrund von Larvalmerkmalen die Gattung *Tetropiopsis* – und analog dazu auch *Daramus* – zur Tribus Hesperophanini in die Unterfamilie Cerambycinae. *Daramus*-Larven sind bis jetzt nicht bekannt, doch die bei *Daramus*-Imagines festzustellende geteilte Stridulationsfläche bzw. das offensichtliche Fehlen einer solchen, wie auch das Flügelgeäder weisen die Vertreter der Gattung *Daramus* viel mehr als zur Unterfamilie Spondylinae zugehörig aus; sie werden hier zur Tribus Saphanini gestellt.

Abkürzungen

(A)	Coll. Dr. Karl Adlbauer, Graz
(H)	Coll. Dr. Walter Hovorka, Wien
(MHUB)	Museum der Humboldt Universität, Berlin
(MRAC)	Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren
(NMN)	The National Museum of Namibia, Windhoek
(TMP)	Transvaal Museum, Pretoria

Daramus Fairmaire, 1892

Fairmaire, 1892: 121.

Diagnose. Schlank, einfärbig gelbbraun bis schwarz, schütter halbanliegend und abstehend behaart bzw. beborstet. Größe 6.5-17 mm. Augen sehr groß, kugelig vorstehend und grob facettiert, nur beim ♀ der Untergattung *Stridularamus*, subgen. nov. von normaler Größe. Antennen bei den ♂♂ ab dem 3. Glied deutlich gesägt und stark abgeflacht, so lang oder kürzer als der Körper; bei den ♀♀ höchstens die Mitte der Elytren erreichend. Palpenendglieder bei der Untergattung *Daramus* s.str. stark dreieckig erweitert, bei *Stridularamus*, subgen. nov. schwach verbreitert. Pronotum etwa so lang wie breit oder leicht quer, trapezförmig, an der Basis schmäler als am Apex. Seiten gerundet oder etwas vorstehend gerundet, aber ohne Dorn oder Seitenhöcker. Dorsal entweder einfach (*Stridularamus* subgen. n.) oder dicht wabenartig punktiert (*Daramus* s.str.). Elytren glänzend bis matt, dicht punktiert. Beine bei *Daramus* s. str. ebenfalls deutlich punktiert. Vorderhüfthöhlen außen stark eckig erweitert, ebenso wie die Mittelhüfthöhlen offen. Vordercoxen fast aneinanderstehend, nur durch einen lamellenförmigen Prosternalfortsatz voneinander getrennt.

Bestimmungstabelle der Untergattungen von *Daramus* Fairmaire

Antennen kürzer als der Körper, Pronotum dicht wabenartig punktiert. Mesonotum ohne erkennbare Stridulationsfläche .... *Daramus* (s.str.)

Antennen beim ♂ so lang wie der Körper, Pronotum einfach punktiert. Mesonotum mit geteilter Stridulationsfläche .... *Stridularamus*, subgen. nov.

Untergattung *Daramus* s. str.

Dunkel kastanienbraun bis schwarz (die paläarktischen Arten sind heller), Palpenendglieder stark dreieckig erweitert, Antennen in beiden Geschlechtern kürzer als der Körper, Pronotum dicht wabenartig punktiert, Mesonotum ohne erkennbare Stridulationsfläche.

Tabelle der *Daramus* s. str.-♂♂

1. Scapus etwa so lang wie das 3. Antennenglied .... 2.
– Scapus viel kürzer als das 3. Antennenglied .... *D. hovorkai*, spec. nov.

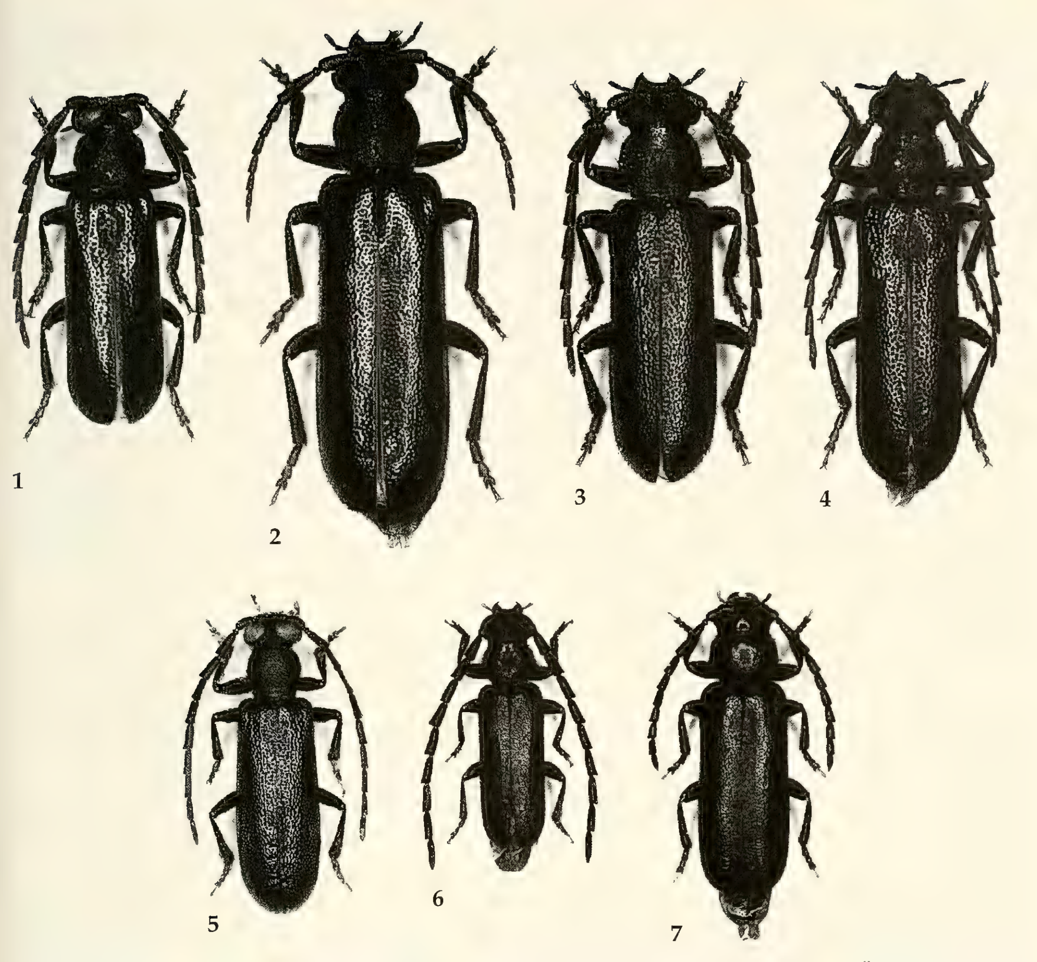


Abb. 1-7. Habitus. **1.** *Daramus serricornis* Fairm., ♂, Somalia, 11.5 mm. **2.** *Daramus* sp., ♀, Äthiopien, 17 mm. **3.** *D. v. vicinus* Ferr., ♂, Transvaal, 13.5 mm. **4.** *D. vicinus namibianus*, subspec. nov., ♂ Holotypus, Namibia, 14 mm. **5.** *D. hovorkai*, spec. nov., ♂ Paratypus, Angola, 10.5 mm. **6.** *D. ochraceus*, spec. nov., ♂ Paratypus, Zimbabwe, 9 mm. **7.** *D. ochraceus*, spec. nov., ♀ Paratypus, Namibia, 11 mm (Fotos: K. Adlbauer).

2. Elytren seidenglänzend bis matt, Behaarung dunkelbraun bis schwarz .... 3.
– Elytren stark glänzend, Behaarung goldgelb .... *D. serricornis* Fairmaire

3. Pronotum breiter als lang .... *D. v. vicinus* Ferreira
– Pronotum so lang wie breit .... *D. vicinus namibianus*, subspec. nov.

Daramus (s. str.) *serricornis* Fairmaire, 1892
Abb. 1

Fairmaire, 1892 :121.

Locus typicus: Obock (=Djibouti).

Untersuchtes Material: 1♂, Somalia, Mogadiscio, 7 km, 22.4.-5.5.1984, R. Mourglia leg., *Daramus serricornis* Fairm., det. R. Mourglia (A); 1♂, 1♀, Tschad, N'Gouri, distr. de Kanem, VIII-58, P. Renaud, Det.

8014 M (Coll. Mus. Congo); 1♂, Tchad, confl. du Chari et du Cameroun, VII/VIII-58, P. Renaud, Det. 8014 M (MRAC).

Beschreibung
Die am stärksten glänzende Art, einheitlich dunkel rotbraun, Tibien etwas angedunkelt, Antennen bei den ♂♂ ab dem 3. Glied matt dunkelbraun, bis zum letzten Elytrenviertel reichend; beim einzigen untersuchten ♀ ebenso gefärbt, aber glänzend und punktiert.

Pronotum von der Mitte zur Basis trapezförmig verengt, der Basalrand schmäler als der Vorderrand; beim ♀ im Verhältnis zum ♂ kürzer, aber genau so breit – breiter als von Sama (1994: 179) angegeben. Sama beschreibt in der Tabelle das Pronotum des ♀ und verweist auf Fig. 2, wo allerdings das Pronotum des ♂ dargestellt ist. Oberfläche dicht wabenförmig punktiert, in der Mitte nahe der Basis eine kleine, glatte und stark glänzende Fläche.

Elytren dicht, aber einfach punktiert, stark glänzend, Apex abgerundet.

Gesamte Oberfläche lang abstehend goldgelb beborstet, beim ♀ eher gelbbraun, zusätzlich dazu sind die Elytren halbanliegend mit nach hinten gerichteten Haaren ebenfalls goldgelb bzw. gelbbraun behaart. Beine – besonders die Tibien – lang abstehend und halbanliegend beborstet bzw. behaart. Antennen bei den ♂♂ am deutlich punktierten und glänzenden Scapus und am Pedicellus mit einzelnen abstehenden Borsten, die restlichen Glieder besonders am inneren Spitzenrand mit einzelnen lang schräg abstehenden Borsten, beim ♀ wesentlich stärker beborstet.

Das von außen nicht sichtbare Analtergit deutlich quer, gewölbt, jedoch vor dem ausgerandeten Apex eingedrückt. Parameren mäßig breit, in eher kurze Spitzen ausgezogen.
Größe: 10-14 mm.

Verbreitung. N-Senegal (Breuning & Villiers 1972), Niger (Air, Villiers 1950, Lepesme & Breuning 1955, Quentin & Villiers 1980), Tschad (Tibesti, Breuning & Villiers 1960), Sudan (Darfur), Saudi Arabien, N-Jemen (Lepesme 1948, Villiers 1977), Djibouti, Somalia, Kenya (Fairmaire 1892, Lepesme 1948, Quentin & Villiers 1979). Von der Sahara bzw. der Sahelzone konnten nur Tiere vom S-Tschad überprüft werden.

1♀ fraglicher Artzugehörigkeit (Abb. 2): Äthiopia, Arba Minch, Gemu Gofa Prov., April 1994, K. Werner leg (A).

Beschreibung. Dunkler als das ♀ von *D. serricornis*, leicht seidenglänzend. Antennen bis zum Ende des 1. Elytrendrittels reichend, schwarzbraun, punktiert, Antennenglieder leicht glänzend, aber weniger als beim ♀ (des ♀ fraglicher Artzugehörigkeit) *D. serricornis*, das 3. Antennenglied erscheint schlanker. Das Pronotum schmäler als die von Elytren an den Schultern. Körper dunkelbraun, überall relativ dicht abstehend braun beborstet (am Vorderkörper gelbbraun), auch die Antennen deutlich abstehend beborstet und zusätzlich – wie die Elytren – halbanliegend dunkel behaart. Insgesamt dichter abstehend beborstet als das ♀ von *D. serricornis*, das allerdings stark abgerieben ist.

Größe: 17 mm.

Daramus (s. str.) *vicinus vicinus* Ferreira, 1955
Abb. 3

Ferreira, 1955: 368.

Locus typicus: Wylie's Poort, Transvaal.

Untersuchtes Material: ♂, Holotypus, Wylie's Poort, 7.XI.1920, C. J. Swierstra, Col. M. Holotype ♂, *Daramus vicinus* M. C. Ferreira 1953 (TMP); ♀, Allotypus, Wylie's Poort, 6.XI.1920, C. J. Swierstra, Alotype ♀, *Daramus vicinus* M. C. Ferreira, 1953 (TMP); 1♂, Transvaal, Limburg, Tvl., Potgietersrus Distr., 19.-21.XI.1968, L. Vari, *Daramus serricornis* Fairm., Quentin & Villiers det 1977 (TMP); 1♂, Transvaal, Fiesta Motel 20 km S Potgietersrus, 24°17'S, 28°51'E, 1100 m, 19.11.1992, H. Hölzel, P. Ohm & M. W. Mansell leg. (A); 1♂, Namibia, Okaukuejo (=Etosha Nat. Park), Südwestafrika, 9.12.1977, SO 1915 BB, R. Oberprieler; H 43092, R. Oberprieler collection (NMN); 1♂, 4.12.37, Licht, No. 9, H 11288 (NMN).

Beschreibung
Einheitlich dunkel rotbraun bis pechbraun, Sternite etwas dunkler. Antennen ab dem 3. Glied schwarz, beim ♂ matt und unpunktiert, bis zum letzten Elytrendrittel reichend, beim ♀ auch schwarz, aber mit deutlicher Punktierung und glänzend, etwa bis zum Ende des 1. Elytrendrittels reichend.

Vordertibien fast zur Gänze, Mittel- und Hintertibien an der Basis schwarz, an der Spitze dunkel rotbraun.

Augen bei den ♂♂ sehr groß, kugelförmig, beim ♀ merklich kleiner.

Pronotum breiter als lang, von der Mitte zur Basis trapezförmig verengt, der Basalrand schmäler als der Spitzenrand, beim ♀ breiter als beim ♂, insgesamt aber variabel ausgebildet. An der Basis in der Mitte (vor dem Scutellum) eine kleine, unpunktierte Fläche, sonst dicht wabenförmig punktiert.

Elytren ebenfalls dicht aber einfach punktiert, matt bzw. schwach seidenglänzend, Apex abgerundet.

Kopf, Pronotum und Basalhälfte der Elytren oder die ganzen Elytren lang abstehend rotbraun beborstet, zusätzlich halbanliegend nach hinten geneigt ebenfalls rotbraun behaart. Beine – insbesondere die Tibien – lang abstehend und halbanliegend beborstet bzw. behaart. Die Antennen weisen bei den ♂♂ am dicht punktierten und glänzenden Scapus und Pedicellus lang abstehende Borsten auf, die restlichen Glieder nur an der Spitze, besondes der Innenseite, mit einzelnen, länger abstehenden Borsten. Beim ♀ tragen die Antennenglieder lang abstehende Borsten, dadurch die Antennenglieder wesentlich auffälliger beborstet als bei den ♂♂.

Analtergit gleichmäßig gewölbt mit lang abstehenden Borsten, Parameren breit ringförmig, beim ♂ von N-Namibia aber schmäler!

Größe: 13,5-17 mm.

Verbreitung. Transvaal, N-Namibia (Etosha Nat. Park).

Daramus (s. str.) *vicinus namibianus*, subspec. nov.
Abb. 4

Typen. Holotypus: ♂, Namibia, Karibib, Jänner 1992, Lichtanflug, A. Rautenstrauch leg. (A). – Paratypus: 1♂, mit den selben Daten (A).

Beschreibung
Pechbraun, fast schwarz, schlanker als die typische Subspezies und die übrigen Arten; heller sind nur die Tarsen, die Palpen, die teilweise angedunkelt sind und die Mandibeln mit Ausnahme der Spitzen. Abdomen braun.

Kopf grob gerunzelt puktiert und matt. Scapus dicht punktiert aber glänzend, Antennenglieder ab dem 3. abgeflacht, schwarz matt, bis zum letzten Elytrenviertel reichend.

Pronotum so lang wie breit, dicht wabenartig punktiert, matt; eine unpunktierte Stelle an der Basis ist nur beim Paratypus sehr undeutlich erkennbar.

Elytren dicht, einfach punktiert, schwach seidenglänzend, Apex gemeinsam abgerundet.

Kopf und Pronotum nicht sehr dicht dunkel abstehend beborstet, beim Holotypus fast schwarz, beim Paratypus dunkelbraun. Auf den Elytren – besonders an der Basis – ebenfalls abstehende Borsten, die aber im Vergleich zu den anderen Taxa schwächer ausgebildet sind. Zusätzlich dazu die Elytren halbanliegend behaart. Beine deutlich abstehend beborstet. Antennen ab dem 3. Glied unbehaart, nur an der Spitze der Antennenglieder, besonders am Innenrand, ausnahmsweise auch am Distalrand, einzelne abstehende Borsten.

Analtergit gleichmäßig gewölbt, vor dem Apex schwach verflacht, aber nicht eingedrückt. Randborsten nicht sonderlich zahlreich. Parameren mäßig breit, ähnlich geformt wie bei *D. serricornis*, jedoch Spitzen länger ausgezogen.

Diese Subspezies sieht auf dem ersten Blick völlig anders aus als *D. vicinus* s. str., doch scheint es im Norden Namibias eine Population von *D. vicinus* zu geben, die sich in der Habitusform wie auch in der Form der Parameren der Subspezies *namibianus* annähert bzw. Übergangsformen bildet. Eine entgültige Beurteilung ist nach dem geringen mir vorliegenden Material zur Zeit aber nicht möglich.

Größe: 12,5-14 mm.

Verbreitung. Namibia (Karibib).

Daramus (s. str.) *hovorkai*, spec. nov.
Abb. 5

Typen. Holotypus: ♂, Mocambique, Magude, 10.1918, C. J. Swierstra, *Daramus serricornis* Fairm., M. Corinta Ferreira (TMP). – Paratypen: 1♂, Zimbabwe, Matetsi, S. Rhodesia, 10.XI.1934, R. H. R. Stevenson, *Daramus serricornis* Fairm., M. C. Ferreira (TMP); 1♂, Zimbabwe, Nembudziya (Harare – Lake Kariba), Ende Nov. 1995, S. Hovorka leg (H); 1♂, Zimbabwe, 20 km E Ngundu (S Masvingo), 14.12.1995, W. Hovorka leg. (A.); 1♂, Angola, Capangombe, 5 km E, 15°05'S, 13°10'E, 17.-20. Nov. 1974, H 23049 (NMN); 1♂, Mus. Roy. Afr. Centr., Zululand, Maputa (Rev. W. Hunt), ex coll. Dr Breuning, *Daramus serricornis* Frm., E. Fuchs det., 1970 (MRAC).

Beschreibung
Einheitlich dunkelbraun, Vorderkörper bei frischen Exemplaren etwas dunkler, heller sind nur die Palpen. Im Körperbau zarter als die bisherigen Taxa.

Antennen verhältnismäßig lang, das letzte Elytrenviertel erreichend oder sogar überragend, nur schwach gesägt. Scapus sehr klein, kürzer als das 3. Glied, glänzend und deutlich punktiert. Antennen ab dem 3. Glied dunkelbraun, matt und abgeflacht.

Pronotum schmal, dicht wabenartig punktiert, eine glänzende, unpunktierte Fläche vor der Basis ist nur in einem einzigen Fall undeutlich erkennbar.
Elytren dicht punktiert, beiderseits im dritten Viertel lateral (in der Mitte zwischen Sutur und Seitenrand) etwas eingedrückt, Apex abgerundet.

Oberfläche sehr deutlich abstehend beborstet, Elytren zusätzlich fein halbanliegend behaart. Antennen ebenfalls sehr deutlich abstehend beborstet, auch die anliegende Bahaarung ist deutlicher als bei den anderen Taxa. Die abstehenden Borsten auf der Innenseite der basalen Glieder (ab dem 3. Glied) gleichmäßig verteilt, nicht nur am Spitzenrand entwickelt. Beine ebenfalls lang abstehend beborstet und halbanliegend behaart. Behaarung und Beborstung braun.

Analtergit gewölbt, am Apex ausgerandet und davor leicht verflacht, stark und lang abstehend beborstet. Parameren sehr schlank.

Größe: 8-11 mm.

Verbreitung. Angola, Zimbabwe, Mocambique, Natal.

Etymologie. Herrn Dr. Walter Hovorka, von dem ich die ersten Exemplare dieser neuen Art gesehen habe, herzlichst gewidmet.

UG. *Stridularamus*, subgen. nov.

Körper gelbbraun, Palpenendglieder nur schwach erweitert, Antennen beim ♂ körperlang, beim ♀ die Mitte der Elytren erreichend. Pronotum einfach punktiert, Mesonotum mit deutlicher, geteilter Stridulationsfläche.

Daramus (Stridularamus) ochraceus, spec. nov.
Abb. 6, 7

Typen. Holotypus: ♂, Namibia, Okaukuejo (=Etosha Nat. Park), Südwestafrika, 21.XII.1977, SO 1915 BB, R. Oberprieler, H 43129. R. Oberprieler Collection (NMN). – Paratypen: 1♂, Namibia, Etosha NP, Halali, 19°01'S, 16°29'E, 16.-17.XII.1993, lux/pitfall trap, leg. M. Uhlig (MHUB)[1]; 1♀, Namibia, Toshari Inn, 70 km NNW Outjo (= 40 km S Okaukuejo), Namibia, 18.1.1996, Lichtanflug, K. & F. Adlbauer leg. (A); 1♂, Zimbabwe, Nembudziya (Harare – Lake Kariba), Ende Nov. 1995, S. Hovorka leg. (H).

Beschreibung
Hell gelbbraun-orangerot gefärbt, dunkler nur die Mandibelspitzen, die Antennen vom 3. Glied an und beim ♀ die Spitzen der Tibien. Körper dicht fein punktiert und matt seidenglänzend. Das ♀ deutlich korpulenter als die ♂♂.

---

[1] zugleich: 41. Beitrag der Ergebnisse der entomologischen Afrika-Expeditionen des Museums für Naturkunde Berlin

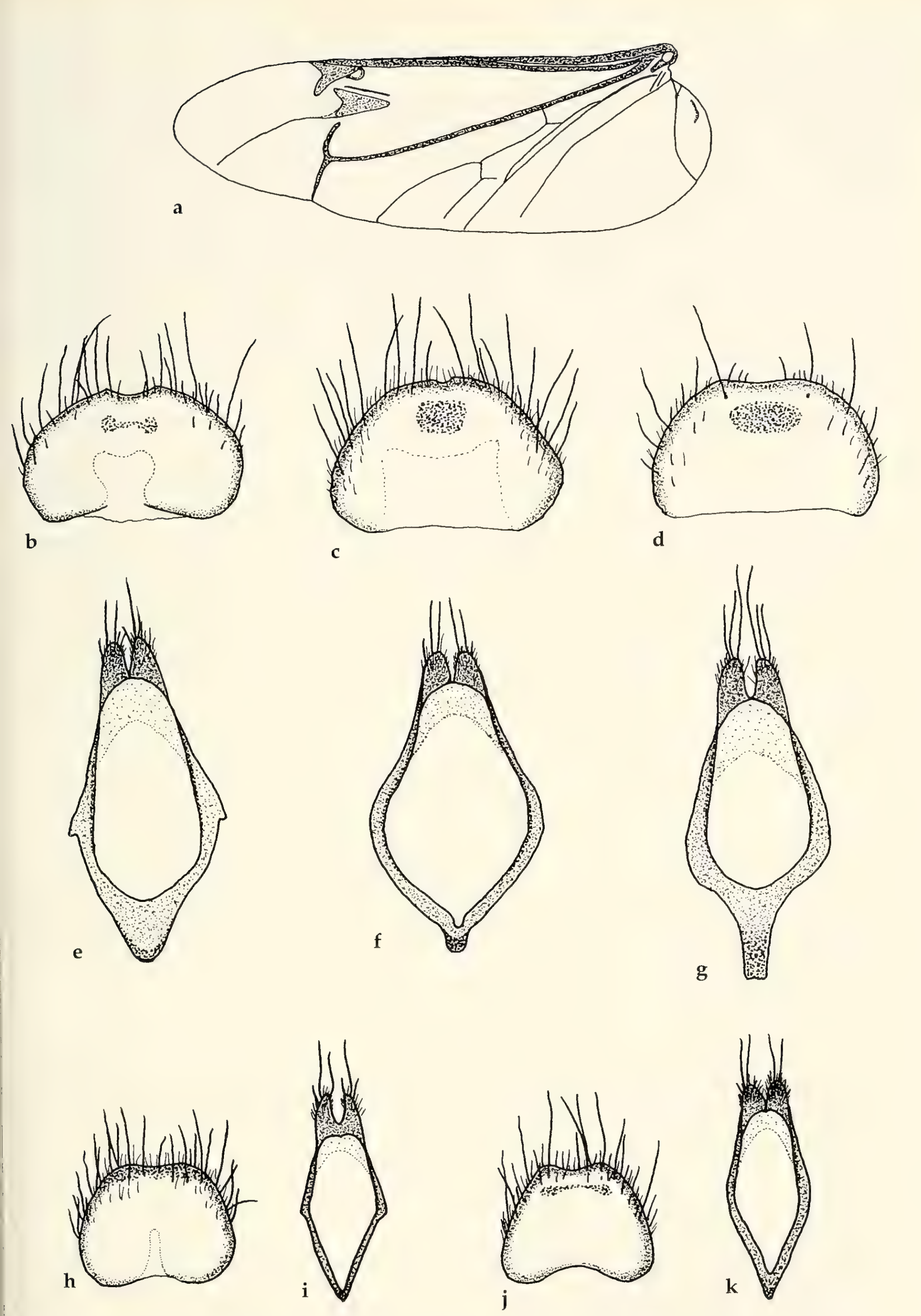


Abb. 8. Hinterflügel, Analtergit und Parameren von: **b, e.** *D. serricornis* Fairm. **a, c, f.** *D. v. vicinus* Ferr. **d, g.** *D. vicinus namibianus*, subspec. nov. **h, i.** *D. hovorkai*, spec. nov. **j, k.** *D. ochraceus*, spec. nov.

Augen bei den ♂♂ groß und kugelig, beim kleineren Holotypus allerdings schwächer entwickelt als bei den ♂ Paratypen; beim ♀ wesentlich kleiner.

Scapus sehr kurz, birnenförmig, Antennen bei den ♂♂ ab dem 3. Glied dunkelbraun, stark abgeflacht und matt. Beim ♀ das 3. Glied dunkelbraun, punktiert und glänzend, der Rest der Antennen schwarz, mit Ausnahme der verjüngten Spitze des 11. Gliedes, die hellbraun ist. Antennen beim ♀ punktiert und seidenglänzend.

Pronotum quer, zur Basis nur leicht eingezogen, dicht einfach und gleichmäßig punktiert, dorsal vor der Basis in der Mitte sehr schwach gehöckert.

Oberfläche mäßig dicht halbanliegend goldgelb behaart und nur schütter mit goldgelben, längeren abstehenden Borsten am Kopf, Pronotum und der Basis der Elytren besetzt. Antennen bei den ♂♂ fast unbehaart, beim ♀ hingegen deutlich halbanliegend behaart und auf der Innenseite abstehend beborstet. Beine schütter abstehend behaart.

Analtergit trapezförmig, nur schwach gewölbt, an der Spitze ausgerandet und mit langen Borsten versehen, Parameren schlank.

Größe: ♂♂ 7-9 mm, ♀ 11 mm.

Verbreitung. N-Namibia, Zimbabwe.

Diskussion

Die *Daramus*-Arten scheinen ohne Ausnahme typische Bewohner von Trocken- bzw. Halbtrockengebieten zu sein. Von den Fundgebieten, die mir selbst bekannt sind, befinden sich Halali, Okaukuejo und Toshari Inn in einer Mopanesavanne, Karibib liegt im Savannen-Halbwüsten-Übergangsbereich. Auch alle anderen hier aufgelisteten oder in der Literatur genannten Gebiete – die paläarktischen Arten eingeschlossen – beziehen sich auf Trockensavannen oder Halbwüstengebiete.

Zur Biologie berichtet Sama (1994), daß "fast nichts" bekannt sei, immerhin wird mitgeteilt, daß D. *mehennii* auf *Acacia raddiana* gefangen wurde. *D. macrops* stammt aus einem Gebiet, in dem als einzige verholzte und damit als Entwicklungssubstrat in Frage kommende Pflanzen *Acacia raddiana* wachsen würden. Auch *D. serricornis* schließlich wurde von R. Mourglia auf *Acacia* sp. gefunden. Mehr ist über die Brutsubstrate nicht bekannt.

Die Lebensweise ist als eine nachtaktive mit positiver Phototaxie anzusehen.

Zusammenfassung

Die Arten der Gattung *Daramus* Fairmaire, 1892 Schwarzafrikas werden revidiert. Die Untergattung *Stridularamus*, subgen. nov. mit der Art *Daramus* (*Stridularamus*) *ochraceus*, spec. nov. und die Taxa *Daramus* (s. str.) *vicinus namibianus*, subspec. nov. sowie *Daramus* (s.str.) *hovorkai*, spec. nov. werden beschrieben.

Dank

Mein Dank gilt meinen Freunden Dr. Walter Hovorka, Wien und Riccardo Mourglia, Torino, weiters den Herrn Albert Rautenstrauch, Augsburg, Karl Werner, Peiting, wie auch den Damen und Herren Kustoden Dr. Eliane De Coninck, Tervuren, Dr. Chuck Bellamy, Pretoria, Eugene Marais, Windhoek und Dr. Manfred Uhlig, Berlin für die Bereitstellung von *Daramus*-Material.

Literatur

Breuning, S. & A. Villiers 1960. Coléoptères Cerambycides récoltés au Tibesti par Ph. Bruneau de Miré. – Bull. I.F.A.N. **22**(4):1298-1305

– – & – – 1972. Contribution à l'étude biologique du Sénégal septentrional. XIX. Coléoptères Cerambycidae. – Bull. I.F.A.N. **34**(2):352-362

Fairmaire, L. 1892. Coléoptères d'Obock, troisieme partie. – Rev. Ent. **11**(1):77-127

Ferreira, M. C. 1955. Contribution to the study of the Cerambycinae of South Africa. II. Asemini. – Ann. Transvaal Mus. **22**(3):367-373
– – & G. Veiga Ferreira 1957. Contribuicao para o estudo dos insectos xilófagos. III. Parte, vol. I. – Subfamilia Cerambycinae, I – Supertribos Disteniina, Asemina e Cerambycina. – Ent.. Florestal Mocambique: 1-188
– – & – – 1959. Catálogo dos Cerambicideos da Regiao Etiópica. II. Parte – Supertribos Disteniina, Asemina, Cerambycina, Auxesina & Lepturina. – Mem. Inst. Invest. cient. Mocamb. **1**:77-398
Lepesme, P. 1948. Cerambyciaires nouveaux ou peu connus de l'Afrique tropicale. – Rev. Zool. Bot. Afr. **40**(4):251-265
– – & S. Breuning 1955. Coléoptères Cérambycides récoltés par MM. de Miré et Coste dans la région saharo-sahélienne. – Bull. I.F.A.N. **17**(3):847-855
Quentin, R. M. & A. Villiers 1979. Coléoptères Cerambycidae récoltés au Kenya par M. Michel Boulard. – Rev. fr. Ent. **1**(2):79-85
– – & – – 1980. Contribution à l'étude de la faune entomologique de la République du Niger. VI. Coléoptères Cerambycidae récoltés par Paul Bouchard. – Bull. I.F.A.N. **42**(3):594-604
Sama, G. 1994. Les genres *Daramus* Fairmaire et *Tetropiopsis* Chobaut en Afrique du Nord (Coleoptera, Cerambycidae, Hesperophanini). – Entomologiste **50**(3):169-181
Villiers, A. 1950. Contribution a l'Etude de l'Air. Coléoptères Cerambycidae. – Mem. I.F.A.N. **10**:199-201
– – 1977. Coléoptères Cerambycidae du Nord-Yémen. – Bull. Soc. ent. Fr. **82**:166-169